

15.2.2026

Author

UNIVERSITÄT [HEIDELBERG] (MEUSBURGER, Peter; SCHUCH, Thomas)

Title

Wissenschaftsatlas der Universität Heidelberg : [625 Jahre Ruperto Carola] / Universität Heidelberg ;
Leibniz-Institut für Länderkunde ... hrsg. von Peter Meusbürger und Thomas Schuch

Publisher

Knittlingen : Verl. Bibliotheca Palatina, [2011]

Collation

388 S.: Ill., graph. Darst.

Publication year

2011

ISBN

978-3-9811463-3-2

Inventory number

77084

Keywords

Hochschulen : Heidelberg U : allgemein ; Hochschulen : Heidelberg U : Bauten, Etat ; Hochschulen :
Heidelberg U : Personal, Vorlesungen ; Hochschulen : Heidelberg U : Studentenschaft, Studium ;
Hochschulen : Heidelberg U : Verfassung, Geschichte

Abstract

Auf dieses Jahr geht die Gründung der ältesten Universität auf dem Gebiet der Bundesrepublik
Deutschland zurück, der Ruprechts-Karls-Universität Heidelberg, die demnach in diesem Jahr ihr
625-jähriges Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen zelebriert. Üblicherweise werden für solche
und ähnliche Anlässe ein- oder mehrbändige Jubiläumsschriften verfasst und veröffentlicht ?
Bleiwüsten, die zwar einen enormen Fundus an Wissen enthalten, in der Regel jedoch dem Nutzer nur
schwer und mit hohem Zeitaufwand zugänglich sind. Die Universität Heidelberg hat nun eine andere

15.2.2026

Publikationsform gewählt und konnte Ende Juni 2011, pünktlich zum Beginn der Festwoche, den 400 Seiten umfassenden Wissenschaftsatlas der Universität Heidelberg der Öffentlichkeit präsentieren. Die aufwendig gestaltete Publikation wurde vom Rektor der Ruperto Carola, Prof. Dr. Bernhard Eitel, und dem Projektleiter, Prof. Dr. Peter Meusburger vom Geographischen Institut, den beteiligten Wissenschaftlern übergeben. Insgesamt haben über 130 Autoren an dem Werk mitgearbeitet und 113 Themenstellungen bearbeitet. Damit wurde ein neuer Weg eingeschlagen, der Maßstäbe in der Selbstdarstellung einer Wissenschafts- und Bildungseinrichtung setzt. In Form eines Atlas werden auf rund 250 Karten und 630 Grafiken sowie in kurzen erläuternden Texten die räumlichen Dimensionen der Universität anschaulich präsentiert. Mit dem Wissenschaftsatlas wollten wir keine übliche Jubiläumsfestschrift erarbeiten, sondern neue Wege beschreiten, um die Universität in ihren geschichtlichen Höhen und Tiefen, in ihrer begeisternden Vielfalt und Exzellenz allgemein verständlich und übersichtlich darzustellen, betont Rektor Eitel. Neben den Darstellungen zu historischen Entwicklungen, der räumlichen Verflechtung der Universität zu ihrem näheren und weiteren Umland und zu Strukturproblemen bietet der Atlas die einmalige Möglichkeit, auch die aktuellen regionalen, nationalen und internationalen Vernetzungen der Universität mit anderen Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie Industriepartnern verständlich wiederzugeben. Beispielhaft seien hier die Vernetzung der einzelnen Fakultäten über Kooperationspartner, Autorennetzwerke sowie Praktikumsinitiativen weltweit genannt, aber auch die Darstellung der positiven Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf in der Region durch die Universität. Durch die Visualisierung von Fragen der Bildungspolitik und Forschungsförderung (Stichworte Drittmittelinwerbung und Exzellenzinitiative) und ihrer Auswirkungen sind die Karten aber auch zukunftsweisend und können Fragen zu aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen aufwerfen. Gemäß dem Leitspruch der Universität *„Semper apertus“* zeigt der Atlas nicht nur die geschichtlich intensiven internationalen Verflechtungen insbesondere nach Amerika, Russland, Ungarn und Japan. Auch Einblicke in Rückschläge durch Kriege und Seuchen sowie in die Teilnahme von Professoren, Dozenten und Studentenschaft an Diskriminierung und medizinischen Versuchen im Dritten Reich mit ihren Auswirkungen für Universitätsangehörige durch Tod, Vertreibung oder die Aberkennung von Titeln gehören zu den Darstellungsthemen. Das großformatige Werk entstand in enger Kooperationen zwischen der Universität Heidelberg und dem Leibniz-Institut für Länderkunde in

15.2.2026

Leipzig (IfL), das einen Großteil der Karten und Grafiken sowie das Gesamtlayout erstellt hat. Das Projekt bot für den Leipziger Atlasexperten die Möglichkeit, die mit dem Nationalatlas Bundesrepublik Deutschland (2000-2007) erworbenen kartographischen und redaktionellen Kompetenzen weiterzuentwickeln. Eine Herausforderung bestand darin, geeignete Darstellungsformen für die historischen und aktuellen Entwicklungen einer Universität und ihrer Außenbeziehungen sowie ihrer Auswirkungen auf die Region zu finden. ?Diese Zusammenarbeit hat es uns ermöglicht, auch den Heidelberger Wissenschaftsatlas auf höchstem kartographischen Niveau? zu gestalten, so Prof. Meusburger. (HRK / Abstract übernommen)

Signature

H 10-355 WISS